**Digitalisierung mit dem Holzhammer**

* Mit radikaler Digitalisierung bringt die Renovierungsplattform Myster Handwerks-Partner und Kunden enger zusammen
* Auf dem Weg Richtung Handwerk 4.0

**Dortmund, 18.05.2020 – An den 227.250 Unternehmen aus dem Ausbauhandwerk mit ihren knapp 1.5 Millionen Beschäftigten geht die Corona-Krise nicht spurlos vorbei. Laut einer Umfrage des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) von Anfang April liegt der Umsatzrückgang in den Ausbaugewerken bei 69 Prozent. Wann die „Normalität“ wieder einsetzt steht noch nicht fest, aber klar ist, die Ausfälle müssen schnell kompensiert werden.**

Ein wichtiger Aspekt, um sich für die Zukunft zu rüsten, sind Investitionen in die Automatisierung von Prozessen, damit sich Handwerksbetriebe künftig voll und ganz auf ihr Kerngeschäft fokussieren können. Als Partner von Myster haben Handwerksbetriebe dafür die besten Voraussetzungen: Denn mit voll digitalen Prozessen und dem Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) befreit das Dortmunder Startup Handwerksbetriebe von organisatorischen Arbeiten und schafft viel Freiraum für mehr handwerkliche Leistung.

„Das erklärte Ziel von Myster war es, Endkunden und Handwerker langsam an die digitalen Möglichkeiten heranzuführen, um das Handwerk Schritt für Schritt zu digitalisieren. Bisher haben wir also nur an der Oberfläche der Möglichkeiten gekratzt,“ so Stefan Heyne, CEO von Myster. „Die Corona-Krise hat aber ganz deutlich gezeigt: Die Menschen sind bereit für mehr und schnelle Digitalisierung – und für Handwerksbetriebe ist sie aktuell überlebenswichtig.“

Deshalb zündet Myster aktuell für große Teile seiner strategischen Planung den Entwicklungsturbo. Damit Abläufe künftig noch besser organisiert sind, Abfragen und Planungen perfekt ablaufen, die Einkäufe zu Bestpreisen stattfinden, Termine eingehalten und die Abnahmen für den Handwerker noch einfacher und effizienter werden, arbeitet das Team des Startups gerade an radikalen Systemoptimierungen der Handwerksplattform.

Bereits am 1. Juli soll das Myster-Update online gehen. Durchweg digital – vom Auftrag bis zur Zahlung – ist dann das Motto, mit größtmöglicher Transparenz für Handwerksbetrieb und Endkunden, alle Abläufe werden dabei ständig überprüft und optimiert. Auch die gesamte Auftragsannahme und Rechnungsstellung übernimmt die Plattform und minimiert damit den Aufwand für die Handwerker enorm. Mit dieser voll digitalen Plattform will Myster jetzt neue Maßstäbe setzen und gemeinsam mit seinen Partnerunternehmen einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gehen.

„Das Handwerk 4.0 ist mit uns gelebte Realität. Und es hilft den Unternehmen schnell aus den aktuell so schwierigen Zeiten“, betont Stefan Heyne. Er stieß in diesem Jahr als einer von zwei Hauptgesellschaftern zu Myster und war vorher bereits einer der Gründer des im eBusiness bekannten Unternehmens Shopware. Dieser Background bereichert das dynamische Myster-Team und sorgt für einen starken Push des Tech-Unternehmens, um das Handwerk in Deutschland konsequent zu digitalisieren.

**Über Myster**

Das Startup Myster will nichts weniger als das Handwerk revolutionieren. Privat- und Geschäftskunden bietet das junge Unternehmen sorgenfreies Renovieren zum Festpreis, den Handwerksbetrieben nimmt es einen großen Teil der Büroarbeit ab und steigert ihren Umsatz. Auch Hersteller und Großhandelsunternehmen kooperieren zunehmend mit Myster. Das Unternehmen ist mit den Gewerken Boden und Wände gestartet und wird bald in weitere Gewerke wie Trockenbau und Garten expandieren. Ziel ist es, Deutschlands Handwerksmarke Nummer eins zu werden.

**Bei Rückfragen zu dieser Presseinformation wenden Sie sich bitte an:**

ESSENZ Public Relations

Vanessa Vos

Mühlenstraße 1

D-48703 Stadtlohn

Tel.: +49 2563 4045608

presse@essenz-pr.de